

Inhalt

Einführung: Die Leiden des jungen D. oder Ein Drama in unzähligen Akten mit unerwartet gutem Ausgang	13
Vorwort 1989	21
Vorwort 1996	23

Teil I: Theorie

1. Unsere Kinder sind Legastheniker	27
2. »Legasthenie«, was ist das? <i>Ein wichtiges Kapitel, das jeder lesen sollte</i>	29
1. Unterscheidungsmerkmale der verschiedenen Lese-Rechtschreib-Schwächen	29
2. Mögliche Folgen einer Legasthenie	32
3. Legasthenie und die Ergebnisse der modernen Hirnforschung	34
4. Seine Füße schienen nicht zum Laufen gedacht zu sein ... <i>Über den Leidensweg eines Kindes mit sensomotorischen Integrationsstörungen</i>	39
5. Ein Kapitel über Wahrnehmung, Wahrnehmungsstörungen und ihre Folgen <i>Mit Checkliste für Lehrer</i>	41
1. Was ist Wahrnehmung?	43
2. Um welche Wahrnehmungs- bzw. Sinnesbereiche kann es sich bei den Legasthenikern handeln?	43
3. Was kann passieren?	44

4. Wie können die einzelnen Störungen aussehen oder sich bemerkbar machen?	45
5. Organische Folgen	46
6. Psychische Folgen	47
7. Psychosomatische Folgen	49
8. Was kann auffallen in den verschiedenen Altersstufen?	51
9. Checkliste für Lehrer über Auffälligkeiten in den ersten Schuljahren des Kindes	54
10. Überweisungen zur Therapie	55
11. Literatur	55
Dietrich Firnhaber: Mein Schulweg (1995)	56
6. Was Eltern und Pädagogen über Legasthenie unbedingt wissen sollten	60
1. Wie äußert sich Legasthenie? Erklärung der verschiedenen Erscheinungsformen	60
2. Legasthenie-Erlasse	66
3. Zu welchem Zeitpunkt kann sich eine Legasthenie bemerkbar machen?	67
4. Dokumente zum Verlauf einer schweren Legasthenie	68
7. Der Zappelphilipp oder Die Hyperaktivität – leider oft ein zusätzliches Problem	73
8. Die Fremdsprachenlegasthenie <i>Ein Kapitel auch für Pädagogen</i>	75
1. Der Legastheniker und die Fremdsprachen	75
2. Wie äußert sich eine Fremdsprachenlegasthenie?	78
3. Legastheniebedingte Fehler am Beispiel der englischen Sprache	79

9. Die Rechenschwäche (Dyskalkulie) Erscheinungsformen – Erklärungsversuch <i>Ein Kapitel, das speziell auch für Pädagogen gedacht ist</i>	86
1. Ursachen der Rechenschwäche (Erklärungsversuch)	88
2. Beschreibung der Teilleistungsschwäche (Dyskalkulie) des Gehirns bei normaler Intelligenz (Erklärungsversuch für Pädagogen und informierte Eltern)	88
10. Die wundersame Geschichte von W. oder Dieses Kind muß leben! <i>Ein Kapitel über eine Sprachentwicklungsstörung</i>	92

Teil II: Praxis

11. Wie erkläre ich dem Kind die Legasthenie? <i>Ein Kapitel für Eltern und Pädagogen</i>	105
12. Wie wird Legasthenie festgestellt? Wie kann es weitergehen?	108
1. Die Testung	108
2. An wen sich Eltern wenden können, wenn sie Rat brauchen	109
3. Wie kann es nach der Testung weitergehen?	110
a) Klassenwiederholungen	110
b) Kurkliniken	112
c) Welche weiterführende Schulform sollte gewählt werden?	113
13. Die Bewältigung des täglichen Lebens mit dem legasthenen Kind – ein Familienproblem! oder Es geht nicht ohne die Eltern	115
1. Ihr Kind muß lernen, mit der Legasthenie zu leben!	115
2. Wie kann das Selbstbewußtsein gestärkt werden?	116
3. Wie erhalte ich meinem Kind die Freude an der Arbeit?	118

4. Der Tagesablauf mit dem legasthenen Kind	122
5. Die Ferien	123
6. Was tun, wenn den Eltern etwas passiert?	125
7. Der Legastheniker und seine Familie	125
8. Mein Kind hat keine Freunde	127
14. Interdisziplinäre Hilfe für den Legastheniker	129
1. Hilfe im schulischen Bereich	129
a) Förderkurse an den Schulen	129
b) Hilfe durch die Lehrer Ihres Kindes	130
c) Internate für Legastheniker	133
2. Hilfe, Förderung und Therapie im außerschulischen Bereich	133
a) durch die Eltern	133
b) durch Pädagogen oder Lerntherapeuten	134
c) durch Psychologen	134
d) durch Erziehungsberatungsstellen	135
e) durch Ergotherapeuten, Krankengymnasten, Logopäden, Motologen und Motopäden	135
f) durch Kinderärzte	135
g) durch Kinder- und Jugendpsychiater	136
h) durch weitere Fachärzte	138
i) Weitere fachliche Hilfe und Therapiekostenübernahme	138
15. Wie können Eltern erkennen, ob es sich um eine gute Therapie handelt?	140
16. Wie können Eltern und Lehrer Kindern mit Wahrnehmungsstörungen helfen?	
<i>Tips auch für Förderstunden</i>	142
1. Entspannungsübungen	142
2. Lernspiele	145
3. Psychomotorische Übungen	145
4. Diverse weitere Hilfen im Rahmen der Psychomotorik	146
5. Fein- und graphomotorische Übungen	147
6. Taktile Übungen	149

7. Lautgebärden	150
8. Therapeutisches Reiten	150
9. Hilfen für stark auditiv gestörte Kinder	151
10. Weitere Therapieangebote, die sich zur Zeit noch in der wissenschaftlichen Überprüfung befinden	151
11. Psychomotorische Materialien	154
17. Förderung und Hilfen während des normalen Unterrichtes	
<i>Ein Kapitel speziell für Pädagogen</i>	156
1. Hinweise zur Hilfestellung	156
2. Förderung während des Unterrichts	159
3. Besondere Unterrichtsformen	160
4. Heidi Rupp: Erfahrungsbericht einer Lehrerin	160
5. Dietrich Firnhaber: Offener Brief eines Legasthenikers an alle Pädagogen (1986)	166
18. Über den Umgang mit Lehrern. Wie kann das Gespräch gelingen?	
<i>Ein Kapitel speziell für Eltern</i>	169
19. Wenn Mütter helfen. Eine heilige Kuh wird geschlachtet	
<i>Ein Kapitel, das auch die Fachleute lesen sollten</i>	171
20. Hilfe: Hausaufgaben!	
<i>Ein Kapitel für Eltern und Lehrer</i>	176
1. Welche Eltern können helfen?	176
2. Was ist grundsätzlich bei allen Hausaufgaben zu beachten?	178
3. Konkrete Hilfen für jedes Fach im Grundschulbereich	180
4. Konkrete Hilfen für jedes Fach im Sekundarbereich	183
5. Liste hilfreicher Bücher für die Hausaufgaben	188
21. Hilfen für Fremdsprachenlegastheniker	189
1. Allgemeine Hilfen	189
2. Das Lernen von Vokabeln	190

3. Zusammenstellung hilfreicher Grammatiken und Übungsmaterialien	192
4. Neue Methoden	194
5. Wie Legastheniker die unregelmäßigen Verben im Englischen besser lernen können	195
22. Hilfen bei Rechenschwäche (Dyskalkulie)	200
1. Allgemeine Hilfen	200
2. Liste von hilfreichen Arbeitsmaterialien und Spielen, die Eltern leicht handhaben können	201
3. Literatur zum Thema Rechenschwäche	202
23. Elterliche Hilfen für sprachentwicklungsgestörte oder sprachentwicklungsverzögerte Kinder <i>Mit Literaturangaben</i>	203
24. Eltern helfen Fördern <i>Tips auch für Lehrer</i>	205
1. Welche Vorbildung muß man haben?	205
2. Welche Methode soll bevorzugt werden?	205
3. Welche Anforderungen werden dabei an die Eltern gestellt?	206
4. Was ist grundsätzlich bei der Förderung zu beachten?	207
5. Welche Hilfen für welches Kind?	209
a) Hilfen im Grundschulbereich bei leichten Legasthenien	209
b) Hilfen im Grundschulbereich bei schweren Legasthenien	211
c) Hilfen im Sekundarbereich bei allen Legasthenieformen	220
d) Wie kann man älteren Legasthenikern helfen, die Schulnoten noch zu verbessern?	224
6. Elternhilfe-Kurzprogramm für eilige Mütter und unwillige Kinder	228
7. Arbeitsmaterialien und Förderprogramme für Schule und Elternhaus. Bücherlisten für Eltern und Pädagogen	229

25. Hilfen, Tips und Tricks für Legastheniker von erwachsenen Legasthenikern, erfahrenen Müttern und Therapeuten	235
1. Tricks von Legasthenikern für Legastheniker	235
2. Tips und Hilfen von erfahrenen Müttern und Therapeuten	236
26. Gemeinsam sind wir stark! <i>Mütter und Väter: Wer hilft ihnen aus den Problemen?</i>	238
27. Welche Hilfen gibt es für den Legastheniker in der Ausbildung und im Beruf?	243

Nachtrag

Was aus Legasthenikern werden kann	247
Die unendliche Geschichte von D. und der Legasthenie...	251

Anhang

Nützliche Adressen	257
Information für IHK-Ausbildungsbetriebe – Anlage für ein Bewerbungsschreiben	260
Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern	261
Literaturverzeichnis	263